

Auswertung 34. Internationales Kinderchorfestival „Georg Friedrich Händel“

I. Finanzen

Das Gesamtbudget des 34. Internationalen Kinderchorfestivals „Georg Friedrich Händel“ betrug 2013 71.636,00 Euro.

Die Stadt Halle förderte das Festival als Hauptnutznießer gemäß dem Leistungsvertrag mit der Singschule der Stadt Halle mit 15.000 Euro. 79% der Gesamtkosten müssen also aus anderen Quellen eingespielt werden: Das Land Sachsen-Anhalt kürzte die Fördergelder von beantragten 23.500,00 Euro auf nunmehr 15.000,00 Euro. Auch die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt bezuschusste das Festival anstatt der beantragten 19.500 Euro mit nur 8.000 Euro. Nur 53% der Finanzierung lief über Fördermittel, für den Rest der Kosten (47%) trägt der Veranstalter, die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ das alleinige Risiko. Details zum Kostenplan entnehmen Sie bitte dem der Stadt vorliegenden Fördermittelantrag.

Neben ca. 20.000,00 Euro fehlenden Mitteln ist es vor Allem die Kurzfristigkeit der Fördermittelzu- bzw. Absagen, die die Festivalplanung erschweren und eine seriöse Finanzplanung fast unmöglich machen. Die Fördermittelkürzung der Lotto-Toto GmbH erreichte den Veranstalter eine Woche vor Festivalbeginn, das Land Sachsen-Anhalt bestätigte den Fördermittelbescheid am 29.4. – 6 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Die finanziellen Risiken für die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ sind immens und es ist alleine dem ehrenamtlichen und uneigennützigen Einsatz vieler Helfer zu verdanken, dass das Festival in diesem Jahr überhaupt plangemäß durchgeführt werden konnte.

Förderte das Land Sachsen-Anhalt das jährlich stattfindende Musikfest in den Jahren 2010 und 2011 jeweils noch mit 20.000 Euro, reduzierte sich 2013 die Summe, wie oben genannt, auf 15.000 Euro. Aufgrund des Fördermittelrückgangs sah sich der Veranstalter gezwungen, durch die Erhebung von Eintrittsgeldern die Einnahmenseite zu erhöhen. Die Erhebung von Eintritt für alle zentralen Festivalkonzerte wurde dabei bereits 2011 in einem Gespräch mit Vertretern des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt angeregt und im Jahr 2013 erstmalig umgesetzt. Es sei darauf hingewiesen, dass das Abschlusskonzert des Festivals auch zuvor seit mehr als einem Jahrzehnt stets gebührenpflichtig war. Bereits der Förderverein Internationales Kinderchorfestival, welcher Anfang 2009 in Insolvenz ging, erhob für das finale Konzert Eintritt in Höhe von durchschnittlich 8 Euro.

Die Kartenpreise für die Eröffnungsgala wurden den regulären Opernpreisen (K1: 39,75; K2: 33,35; K3: 26,05; K4: 18,58; K5: 15,15;) angeglichen, der Eintritt für die Konzerte in der Konzerthalle Ulrichskirche belief sich auf 5,- (ermäßigt 3,- Euro), der Ticketpreis für das Abschlusskonzert mit dem Busan Metropolitan Junior Chorus aus Busan betrug 10,- Euro. In Übereinstimmung mit den Zielen des Festivals war der Besuch der genannten Konzerte für Kinder bis zum 14. Lebensjahr grundsätzlich kostenfrei.

www.jw-frohe-zukunft.de

Ergänzend muss erwähnt werden, dass von den insgesamt 10 großen Konzerten, die im Verlauf des Festivals aufgeführt wurden, immer noch 50 Prozent ohne Eintritt waren. Neben rein wirtschaftlichen Gründen für die Erhebung eines Eintrittspreises sollte auch ein anderer Aspekt erwähnt werden: Viele Konsumenten gehen heute – auch im Zuge der Digitalisierung der Medien – davon aus, dass Kunst und Kultur selbstverständlich immer und kostenlos zu Verfügung stehen. Für einen Kinobesuch wird dabei ohne Diskussion Eintritt gezahlt, während ein Veranstalter bei einem Kartenpreis von 5 Euro für ein weit angereichertes und international renommiertes Ensemble mit Schwerpunkt „klassische“ Musik sich nicht selten in die Rechtfertigungsposition gedrängt sieht. Diesem Trend möchten wir ausdrücklich entgegen wirken: Kunst und Kultur müssen auch etwas kosten dürfen.

II. Inhaltliche Auswertung

Ziel des Veranstalters ist es, das Internationale Kinderchorfestival „Georg Friedrich Händel“ in Halle zu einem der weltweit renommiertesten Festivals für reine Kinderstimmen seiner Art zu machen. Das diesjährige Niveau der ausgewählten Chöre wurde von Fachleuten einstimmig als kaum zu übertreffen eingestuft und bestätigt den stetigen Aufwärtstrend des Festivals seit Übernahme durch den Träger, der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ im Jahr 2009.

Am 34. Internationalen Kinderchorfestival nahmen insgesamt 318 Kinder in 10 Ensembles aus 7 Nationen teil. Knapp 50 % aller auswärtigen Kinder konnten auch in diesem Jahr wieder bei Gastfamilien in und um Halle (Halle, Gemeinden Brachstedt und Landsberg) untergebracht werden.

Die Ensembles waren im Einzelnen:

Busan Metropolitan Junior Chorus, Busan, Südkorea

Gumpoldskirchner Spatzen, Gumpoldskirchen, Österreich

Kinderchor Puzangalan, Ping dong Distrikt, Taiwan

Kindertanzgruppe Smogyi Aprók der Kodály Zoltán Grundschule, Kaposvár, Ungarn

Mädchenchor der Nationalen Kunstschule „Jordan Misja“, Tirana, Albanien

Mädchenchor Tutti, Minsk, Weißrussland

Stadtsingechor zu Halle, Halle, Deutschland

Theater- und Konzertkinderchor Coburg, Coburg, Deutschland

Tölzer Knabenchor, Bad Tölz, Deutschland

Trompetenfüchse der Musikschule Querfurt, Deutschland

In 4 Tagen wurden 10 Konzerte veranstaltet, 2 Workshops, eine Podiumsdiskussion, das traditionelle Kinderchorforum und das Internationale Kinderfest in den Räumlichkeiten der Singschule in der Silbertalerstraße rundeten das Festival- Programm ab. Auch dieses Jahr war der Veranstalter bestrebt, die Sonderkonzerte in soziale Einrichtungen zu legen und den verbindenden und grenzüberschreitenden Charakter von Chorgesang zu betonen.

Ein Schwerpunkt des Festivals war es, dieses für junge Menschen - Schülerinnen und Schüler aus ganz Halle und den Umlandgemeinden - noch weiter als bisher zu öffnen. Am in Zusammenarbeit mit der Tigerschool Halle realisierten Workshop zum Thema „Leben und Wirken von G.F. Händel“ in der Ulrichskirche nahmen insgesamt 140 Kinder aus Schulen in Halle teil.

Die Organisatoren gehen für 2013 von ca. 4500 Festival-Besuchern aus.

Nicht nur bei den Kindern, sondern auch beim Publikum war das diesjährige Marktplatz Open Air – das Fest der Begegnungen – einer der Höhepunkte des Festivals. Der Chor aus Südkorea entließ 34 Friedenstauben in den Himmel, ein Flashmob wurde veranstaltet und Hunderte von Luftballons mit persönlichen Wünschen der Kinder wurden am Rathaus freigelassen. Von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr hatten die Hallenser die Gelegenheit, kostenlos alle teilnehmenden Ensembles in einem jeweils 10 Minuten langen Programm auf der Bühne zu erleben.

Das 34. Internationale Kinderchorfestival stand auch im Zeichen der Erneuerung. Dabei setzte sich der Veranstalter zwei große Zielvorgaben: Es galt, das Festival kindgerechter zu gestalten und die Außenwirkung zu verbessern. Dies schlug sich bei der durch den Künstlerischen Beirat autorisierten Konzeption des Festivals 2013 nieder.

Bei einem Internationalen Event ist die Anreisezeit der Chöre naturgemäß sehr hoch. Die Kinder haben mit Müdigkeit und Zeitverschiebung zu kämpfen und sind gerade am ersten Festivaltag sehr erschöpft. Bisher mussten die jungen Sängerinnen und Sänger gleich am ersten Abend ein 20 Minuten Wettbewerbsprogramm absolvieren. Um die Kinder am Anreisetag zu entlasten, hat sich der Veranstalter dieses Jahr entschieden, das erste Wettbewerbskonzert auf den 2. Tag zu verschieben und den Festivalbesuchern stattdessen einen Gastchor außer Konkurrenz – dieses Jahr den Tölzer Knabenchor - zu präsentieren.

Gleichzeitig wurde die „Welcome“ Veranstaltung ins Leben gerufen, bei der die Kinder am Nachmittag des ersten Festivaltages in entspannter Atmosphäre die Möglichkeit hatten, erste Kontakte untereinander zu knüpfen und die Proben- und Arbeitsweisen von Chören in anderen Ländern kennenzulernen.

Das bisher immer am Sonnabend stattfindende Internationale Kinderfest in der Singschule der Stadt Halle wurde auf den Sonntag verschoben und bildete den Abschluss aller Veranstaltungen. Die Abreise der Kinder direkt nach dem Preisträgerkonzert am Sonntag im letzte Jahr empfand der Veranstalter als wenig glücklich, da die Kinder – vor allem die „Nicht-Preisträger“ – teilweise mit enttäuschten Gesichtern die Heimreise antreten mussten. In diesem Jahr wurde stattdessen ausgelassen gefeiert und alle Kinder haben Halle mit gutem Gefühl, neuen Freunden und vielen positiven Eindrücken verlassen.

Im Hinblick auf die Werbung und Außenwirkung des Festivals entschloss sich der Veranstalter noch stärker als bisher auf elektronische Medien zuzugreifen, da diese die Zielgruppe der 12 bis 20 jährigen heute besonders stark anspricht.

www.jw-frohe-zukunft.de



Erstmals präsentierte der Veranstalter in diesem Jahr die neue Festival Internetpräsenz „kinderchorfestival.com“ verbunden mit einem neu eingerichteten Facebook-Account. Bereits im Vorfeld zeichneten sich auf dieser Seite hohe Besucherzahlen ab und am letzten Festivaltag verzeichnete das Festivalteam über 30.000 Klicks und geteilte Links in über 20 verschiedene Länder.

Es ist ersichtlich, dass die neue stärkere Einbindung von sozialen internetbasierten Netzwerken in die Werbestrategie, dem internationalen Bekanntheitsgrad sowohl des Festivals als auch dem der Stadt Halle sehr zuträglich war.

Des Weiteren wurde der Namenszusatz „Georg Friedrich Händel“ für das Festival gewählt. Durch die Wertigkeit und insbesondere den kosmopolitischen Charakter dieses Namens hat das Festival einerseits einen höheren internationalen Aufmerksamkeitsgrad erreicht und zum anderen wurde eine noch stärkere Verbindung zwischen dem Festival und der Stadt Halle in der weltweiten öffentlichen Wahrnehmung erzielt.

Mit der Erhöhung Preisgeldes auf 5000,- Euro ist es außerdem gelungen, noch renommiertere Ensembles auf das Festival aufmerksam zu machen und so ein gleichbleibend hohes Niveau der Veranstaltungen auf Jahre zu sichern.

Alle oben genannten Änderungen wurden in enger Absprache mit dem künstlerischen Beirat der Singschule der Stadt Halle getroffen und abgestimmt.

